

Niederschrift

über die 33. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Sitzungstag: 14.02.11
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:18 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Schüdzig, Herbert

Ausschussmitglieder

Andersen, Klaus

Vertretung für Herrn Dr. Harry Funk

Bunjes, Gertrud

Hartl, Arnulf

Matern, Hans

Rasenack, Marianne

Zillmer, Dirk

Grundmandat

Schwanzar, Bernhard

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Hoffmann, Jana

als Protokollführerin

Jones, Stephen

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Gäste

Sender, Alfons

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende verweist auf einen Antrag des RH Udo Albers zum Kindergarten Sandelermöns, der vor der Sitzung verteilt worden ist, und stellt zur Aussprache, wie mit dem Antrag verfahren werden soll.

VA Rüstmann führt dazu aus, dass der Antrag sich auf den Haushalt beziehe und von ihm dementsprechend beim Haushaltsvortrag berücksichtigt werde.

Dieses findet die Zustimmung des Ausschusses. Die TO wird ansonsten, so wie sie vorliegt, festgestellt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Möglichkeit der Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2011 Vorlage: BV/443/2011

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein. Er verweist darauf, dass mit dieser Fassung der erste komplette doppische Haushalt vorliege. Leider habe man die Arbeiten zum Haushalt erst in der letzten Woche abschließen können, so dass dieser dem Rat auch erst seit Donnerstag zur Verfügung stehe. Bei den Vorarbeiten habe sich insbesondere die Ermittlung der Abschreibungen und Sonderposten als zeitaufwendig erwiesen, da man teilweise mit sehr alten und unvollständigen Unterlagen arbeiten müsse. Er bitte deshalb um Verständnis für den Verzug, denke aber, dass der Haushalt trotzdem in der vorgesehenen Zeitspanne beschlossen werden könne, denn schließlich sei der Haushalt durch den 1. Entwurf in seinen wesentlichen Teilen bekannt. Auch die jetzt noch vorgenommenen Änderungen seien dem Rat durch die „Streichliste“ in weiten Teilen bekannt. Das was über den bisherigen Kenntnisstand hinausgehe, sei in einer separaten Unterlage zusammengefasst und dem Rat vorgelegt worden. Zudem werde er in den nachfolgenden Erläuterungen zum Haushalt auf diese Änderungen ausführlich zu sprechen kommen.

Herr Rüstmann erläutert sodann den 2. Haushaltsentwurf in seinen Grundzügen. Dabei nimmt er auch Bezug auf die Anfrage des Rats Herrn Albers. Er weist darauf hin, dass die Abschreibungen für den Kiga Sandelermöns in der Gesamtsumme berücksichtigt worden seien. Zur Frage des Spielplatzes sei auszuführen, dass noch Spielgeräte von den im Stadtgebiet aufgegebenen Plätzen vorhanden seien. Diese würden zu gegebener Zeit aufgebaut werden, so dass in dieser Hinsicht keine zusätzlichen Haushaltsmittel erforderlich seien. Unklar sei noch, ob bei einem Verkauf des Gebäudes neue Sanitärräume für das Vereinshaus der Boßler geschaffen werden müssten. Eine mögliche Variante sei auch ein Verkauf ohne die Sanitärräume zu einem niedrigeren Preis. Unabhängig davon sei im investiven Bereich ein Überschuss von 61.900 € vorhanden, so dass durchaus die Möglichkeit bestehe, zusätzliche Maßnahmen aufzunehmen. Allerdings werde es zum Haushalt wohl noch weitere Änderungsanträge geben, so dass hier eine gewisse Konkurrenz zu erwarten sei und letztlich eine politische Einigung getroffen werden müsse.

Rats Herr Hartl erklärt, dass seine Fraktion noch Beratungsbedarf zum Haushalt habe und deshalb heute noch keine Stellungnahme abgeben werde. Im Übrigen vermisse er im Entwurf Rückstellungen für Instandhaltungen.

Herr Jones verweist darauf, dass Rückstellungen eine Frage der Bewertung seien. Da das Anlagevermögen in der Eröffnungsbilanz den tatsächlichen Wert mit allen Einschränkungen widergebe, bestehe zunächst kein Bedarf, Rückstellungen zu bilden. Erst bei einem außerordentlichen Werteverzehr sei dieser dann gegeben.

Nach der Beantwortung weiterer Fragen durch die Verwaltung unterstreicht der Rats Herr Hartl abschließend noch einmal die Bedeutung der Doppik für die finanzpolitische Entwicklung der Kommunen.

Die Ratsfrau Rasenack und der Rats Herr Schwanzar erkundigen sich unabhängig voneinander danach, ob der Ansatz für den FSV Jever komplett herausgenommen worden sei.

Dieses wird von Seiten der Verwaltung mit Hinweis auf die noch zu klärenden Fragen bestätigt. Im Übrigen sehe man sich durchaus in der Lage, zu gegebener Zeit schnell zu reagieren und eine Verpflichtungsermächtigung über einen Nachtragshaushalt zu regeln.

Ratsfrau Rasenack bittet zudem um Auskunft, ob die 20.000 € zur Erweiterung des Spielplatzes beim Kiga Cleverns auch die Mittel für die Herrichtung und Bestückung umfassen.

VA Rüstmann erklärt, dass diese Summe lediglich die Mittel für den Ankauf inkl. Nebenkosten beinhalte.

Ratsherr Zillmer unterstützt im Weiteren den Vorschlag der Verwaltung, zunächst keine Mittel für den FSV Jever einzuplanen. Es mache aufgrund der ungeklärten Fragen keinen Sinn, sich jetzt schon finanziell zu binden.

Ratsherr Andersen fragt vor dem Hintergrund der Haushaltswahrheit an, wie wahrscheinlich ein Verkauf des Kindergartens Sandelermöns sei.

VA Rüstmann erläutert, dass die Angelegenheit im Fluss sei und es immer wieder Interessenten gebe.

Ratsfrau Rasenack erklärt für die SPD-Fraktion, dass man sich heute der Stimme enthalten werde, da noch Beratungsbedarf bestehe. Dieses gelte insbesondere für die Positionen „Wirtschaftsförderung“ und „Familienförderung“.

Ratsherr Hartl stellt wegen des offensichtlich bei allen Fraktionen vorhandenen Beratungsbedarfs sodann den Antrag, den Haushaltsentwurf ohne Beschlussempfehlung in den VA zu geben.

Ratsherr Zillmer stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, in den Haushalt gedeckelte Beträge für die Wirtschaftsförderung und die Familienförderung aufzunehmen. Dabei sollte die Wirtschaftsförderung auf die Neugründung von Firmen und Neuschaffung von Arbeitsplätzen beschränkt werden. Die Familienförderung sollte erst ab dem zweiten Kind gewährt werden.

Der Ausschuss kommt überein, diesen Antrag erst ab Beratung des Haushalts im VA zu behandeln.

VA Rüstmann weist zum Antrag der CDU-Fraktion darauf hin, dass er wegen der Fremdmittel Bedenken habe, mit einer von der Landkreis-Richtlinie abweichenden Regelung zu arbeiten. Allerdings sehe er die Möglichkeit, in der Entscheidung des Einzelfalls die angeregte Differenzierung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsentwurf 2011 wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an den VA verwiesen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Haushalt 2011; Haushaltssicherungskonzept
Vorlage: BV/441/2011**

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein.

Ratsherr Zillmer erklärt für die CDU-Fraktion, dass das Haushaltssicherungskonzept in die richtige Richtung gehe. Deshalb könne man diesem auch zustimmen. Da es jedoch im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Haushalt zu sehen sei, sollte man es aufgrund des vorherigen Beschlussvorschlages nur zur Kenntnis nehmen und ebenfalls zur weiteren Beratung an den VA verweisen.

Ratsherr Schwanzar führt aus, dass die Grünen dem Haushaltssicherungskonzept zustimmen könnten. Dieses sei insbesondere aufgrund der Vorschläge zur Energieerzeugung/-vertrieb der Fall. Ergänzend wolle er zu diesem Punkt anregen, die aufgehobenen Spielplätze für Blockheizkraftwerke zu nutzen.

VA Rüstmann erklärt dazu, dass man versuchen wolle, Fördermittel aus dem Klimaschutzprogramm der Bundesregierung zu erhalten, um dann entsprechende Potenziale zur Gewinnung regenerativer Energien untersuchen zu lassen. Der Förderantrag soll von der Fa. KEA erarbeitet werden, die auch das Klimaschutzprogramm für den Landkreis erstellt habe. Hierzu erhalte er in Kürze ein Angebot.

Ratsfrau Bunjes erklärt, dass ihre Fraktion dem Haushaltssicherungskonzept auch zustimmen könne.

Ratsherr Hartl verweist auf die im letzten Jahr erfolgte Ablehnung des Fremdenverkehrsbeitrages. Er frage sich, wie glaubwürdig ein Haushaltssicherungskonzept sei, das dieses Thema wieder aufgreife, ohne sicher sein zu können, dass es dafür eine Mehrheit gebe.

VA Rüstmann führt dazu aus, dass es bei der grundsätzlichen Unterfinanzierung der Kommunen den meisten nicht mehr möglich sei, den Anforderungen des Gesetzgebers an Haushaltssicherungskonzepte zu entsprechen. Dieses gelte insbesondere deshalb, weil die Einsparmöglichkeiten weitgehend ausgeschöpft seien. Von daher schaffe man es nur noch mit Mühe, Maßnahmen zu entwickeln, die dabei aber in der Summe auch nicht ausreichend seien, das strukturelle Fehl abzudecken. Die in das Konzept aufgenommenen Maßnahmen bildeten selbstverständlich nur Vorschläge, die dann in weiteren Arbeitsschritten umgesetzt werden müssten. Dabei könne es natürlich immer auch abweichende Beschlüsse geben, was der Kommunalaufsicht bekannt sei. Allerdings hätten sich deren Prüfungsmaßstäbe im Laufe der Zeit den finanzpolitischen Realitäten angepasst, so dass „unsichere“ Bestandteile auch nicht hinterfragt würden.

Ratsherr Schwanzar regt an, einmal zu prüfen, ob für Jever nicht eine „Bettensteuer“ in Frage komme, wie sie jetzt von vielen Kommunen eingeführt worden sei.

Bürgermeisterin Dankwardt verweist darauf, dass diese Abgabe umstritten und rechtlich nicht abgesichert sei. Im Übrigen sehe sie in der Steuer ein Gerechtigkeitsproblem, denn Gaststätten und Restaurants würden nicht herangezogen.

Ratsherr Matern erklärt, dass seine Fraktion ebenfalls noch Beratungsbedarf habe, so dass er den Vorschlag unterstütze, heute keinen Beschluss zu fassen. Zur Fremdenverkehrsabgabe wolle er der Verwaltung einmal das Modell seiner Heimatgemeinde zukommen lassen.

Beschlussvorschlag:

Das Haushaltssicherungskonzept 2011 wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an den VA verwiesen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Abdeckung von Fehlbeträgen; Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: BV/442/2011

VA Rüstmann trägt den Sachverhalt vor.

Ohne Diskussion fasst der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Ausgabe bei der Position 9200.893009.6 (Deckung von Sollfehlbeträgen 2009) wird bis zur Höhe des Überschusses des Verwaltungshaushaltes 2010 zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9 Genehmigung der Niederschrift Nr. 33 vom 22.11.2010 - öffentlicher Teil
-

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme, genehmigt.

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung

keine

TOP 11 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.11 Uhr.

Genehmigt:

Herbert Schüdzig

Vorsitzende/r

Angela Dankwardt

Bürgermeisterin

Jana Hoffmann
Dietmar Rüstmann

Protokollführer/in